



Medien-Information

27. August 2007 | **Sperrfrist: Montag, 27. August, 17.00 Uhr** |

Maritimes Doppel: Umweltminister Dr. Christian von Boetticher und Staatssekretärin Dagmar Wöhl besuchen das FTZ in Büsum

BÜSUM. Umweltminister Dr. Christian von Boetticher begrüßte heute (27. August) im Forschungs- und Technologiezentrum Westküste (FTZ) die Maritime Koordinatorin der Bundesregierung, die Parlamentarische Staatssekretärin Dagmar Wöhl. Dabei betonte der Umweltminister die Notwendigkeit eines integrativen Ansatzes beim Schutz und dem Management der Küstenregionen: „Die Vielzahl unterschiedlicher Einflüsse, von denen die Küstenregionen abhängen, wird sich erheblich verändern. Darauf müssen unsere Küsten sich einstellen“, so von Boetticher. Er verwies dabei insbesondere auf die Auswirkungen des Klimawandels.

Der Klimawandel sei bereits Realität, erinnerte der Umweltminister. Unklar sei aber noch sein tatsächliches Ausmaß: „Um das abschätzen und die Auswirkungen eindämmen zu können, brauchen wir klare und verlässliche Aussagen zur regionalen Entwicklung des Klimas“, sagte von Boetticher. Regionalisierte Klimamodelle seien hier notwendig, diese müssten auch durch Untersuchungen der tatsächlichen Veränderungen der Umwelt und des Klimas untermauert werden. „Modelle können die zukünftige Realität nur simulieren, sie aber nicht eindeutig vorhersagen“, so der Umweltminister.

Besonders betroffen sei das Wattenmeer, das zu den außergewöhnlichsten und artenreichsten Lebensräumen weltweit gehört. Hier habe der integrierte Ansatz bereits eine lange und erfolgreiche Geschichte. Christian von Boetticher verwies auf die Bedeutung des Wattenmeeres als Schutzgebiet, Natur- und Erlebnisraum, als wichtiger Wirtschaftsfaktor für den Tourismus und auf seine Bedeutung für die Forschung und schulische Bildung: „Wir müssen gemeinsam daran arbeiten, diese außergewöhnliche Region zu schützen und zu erhalten“ rief von Boetticher auf.

Der Besuch des FTZ fand im Rahmen des eintägigen Aufenthalts von Staatssekretärin Wöhl in Schleswig-Holstein statt und wurde von Wirtschaftsvertretern sowie Wissenschaftlern begleitet. Frau Wöhl wurde am Morgen von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und im Anschluss von dem Maritimen Koordinator Schleswig-Holsteins, Prof. Dr. Peter Herzig, begrüßt.